

Neue Kampfflugzeuge für die saudische Diktatur?

Bis November 2018 wurde das autoritär geführte, menschenrechtsverletzende Königreich Saudi-Arabien mit modernsten deutschen Waffen beliefert. Erst als Reaktion auf die Ermordung des Journalisten Jamal Khashoggi verkündete die Bundesregierung einen weitreichenden Rüstungsexportstopp. Der Wert der Einzelgenehmigungen ging daraufhin abrupt zurück (2018: 416 Millionen Euro; 2019: 800.000 Euro). Doch nun zeichnet sich erneut eine Kehrtwende ab.

Außenministerin Annalena Baerbock (Grüne) erklärte Anfang Januar 2024 überraschend, die Bundesregierung sei offen für die Lieferung von Eurofighter-Kampfflugzeugen an Saudi-Arabien.¹

Als Grund dafür wurde die kontinuierliche Verbesserung der israelisch-saudischen Beziehungen genannt. Entscheidender dürfte jedoch die massive Aufrüstungspolitik sein, die das sicherheitspolitische Handeln in Europa seit der russischen Invasion der Ukraine bestimmt. Berlin will offensichtlich seine Zuverlässigkeit in europäischen und transatlantischen Gemeinschaftsprojekten demonstrieren. Das erste Opfer auf diesem Weg ist eine glaubwürdige Rüstungsexportpolitik.

Auf der Rückseite dieses Papiers dokumentieren wir den aktuellen Stand zu ausgewählten deutschen Rüstungsexportprojekten mit dem Königreich Saudi-Arabien.

Ein Eurofighter der saudischen Luftwaffe
Foto: Alan Hunter
(CC BY 2.0)





Iris-T-Raketen auf der Rüstungsmesse IDEX in Abu Dhabi
Foto: Niels Dubrow

- **Kampfflugzeug Eurofighter:** Bisher erhielten die saudischen Streitkräfte 72 Eurofighter.² Trotz der Nutzung dieser Flugzeuge für völkerrechtswidrige Luftangriffe im Jemen hat die Bundesregierung nun den Weg für die Lieferung von bis zu 48 weiteren Eurofightern frei gemacht.³
- **Luftkampfrakete Iris-T:** Bereits Ende der 2000er-Jahre hatte sich Saudi-Arabien für die Einführung der Raketen von Diehl Defence entschieden. Bis 2014 wurden 1.400 Stück ausgeliefert. Im Januar 2024 bestätigte die Bundesregierung, dass sie die Lieferung weiterer 150 Iris-T genehmigt hat.
- **Tankflugzeug A330 MRTT:** Saudi-Arabien verfügt bereits über sechs Tankflugzeuge dieses Typs, die von Airbus hergestellt werden. Die Flugzeuge spielten eine zentrale Rolle bei den Bombardierungen im Jemen. Anfang Februar 2024 gab Airbus dennoch bekannt, dass Gespräche über den Verkauf weiterer A330 MRTT aufgenommen wurden.
- **Luftkampfrakete Meteor:** Bei dieser Luftkampfrakete großer Reichweite handelt es sich um eine europäische Gemeinschaftsproduktion von MBDA. Bereits 2015 hatte sich Saudi-Arabien für den Kauf des Flugkörpers entschieden. Dennoch wurden bis 2023 keine Lieferungen erfasst, was vermutlich auf den deutschen Exportstopp zurückzuführen ist.⁴

- **Transportflugzeug A400M:** Im Februar 2024 erklärte ein Vertreter des Airbus-Konzerns, das saudische Interesse am Kauf des A400M sei bekannt. Es würden daher Gespräche geführt.⁵
- **Grenzsicherungssysteme:** Deutschland bildet seit 2009 (mit Ausnahme der Jahre 2018 und 2019) saudische Grenzsicherer an Systemen von EADS (heute Airbus) aus. Im Herbst 2023 wurde bekannt, dass saudische Grenzbeamte gezielt Hunderte äthiopische Schutzsuchende an der Grenze zum Jemen getötet haben sollen.⁶

Zahlreiche weitere Waffensysteme aus deutscher Produktion – vom Kampfpanzer bis zum Sturmgewehr – standen in der Vergangenheit bereits auf der saudischen Wunschliste. Es ist daher zu befürchten, dass in den nächsten Jahren wieder deutlich mehr Rüstungsgeschäfte mit Riad realisiert werden. Ohne Rüstung Leben fordert von der Bundesregierung, alle Rüstungsexporte an Saudi-Arabien ausnahmslos und konsequent auszuschließen sowie jede Ausbildung und militärische Zusammenarbeit mit saudischen Grenzsicherungseinheiten sofort einzustellen!

Redaktion: **Niels Dubrow**, März 2024

- 1 www.sueddeutsche.de/politik/ruestung-saudi-arabien-eurofighter-deutschland-lieferung-1.6022648; taz.de/Waffenlieferungen-in-Kriegsgebiete!/5983962/
- 2 Sipri Arms Transfer Database 2007–2023
- 3 www.timesaerospace.aero/features/defence/germany-stalls-saudi-typhoons
- 4 Sipri Arms Transfer Database 2009–2023; dsm.forecastinternational.com/2019/02/05/saudi-arabias-meteor-missile-buy-blocked/
- 5 www.businesstimes.com.sg/companies-markets/transport-logistics/airbus-talks-saudi-arabia-military-air-tanker-order
- 6 www.tagesschau.de/investigativ/monitor/saudi-arabien-grenzsicherung-ausbildung-bundespolizei-100.html

Die Kampagne gegen Rüstungsexport bei Ohne Rüstung Leben wird gefördert durch:

Brot für die Welt

mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes

In der Reihe »kompakt« veröffentlichen wir Kurzbeiträge zu aktuellen friedenspolitischen Themen.

© und Bezug: Ohne Rüstung Leben, Arndtstraße 31, 70197 Stuttgart, Telefon 0711 608396, Fax 0711 608357, E-Mail orl-info@gaia.de, www.ohne-ruestung-leben.de.

Spenden: Ohne Rüstung Leben, Evangelische Bank, IBAN DE96 5206 0410 0000 4165 41, BIC GENODEF1EK1, www.ohne-ruestung-leben.de/spenden.